

Stadt+Grün



DAS GARTENAMT

Denkmal

Welchen Sinn hat Erinnern und in welcher Form soll dies geschehen? Diskussions-, Entstehungs- und Rezeptionsprozess sind Bestandteil des „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ in Berlin.

Kleingärten

Spiel, Erholung, Naturgenuss, Nutzen... Kleingärten eröffnen viele Möglichkeiten. Ihre Zukunft hängt davon ab, ob sie sich den gesellschaftlichen Veränderungen öffnen.

Hermann Rudolph Siebeck

Als Gartenkünstler und Gartenschriftsteller hat Hermann Rudolph Siebeck (1812–1878) die Entwicklung des Landschaftsgartens im 19. Jahrhundert entscheidend mit geprägt.

4

April 2005



F. Florineth
PFLANZEN STATT BETON

272 Seiten,
522 vierfarbige Abbildungen,
159 Strichzeichnungen,
42 Tabellen, fester Einband

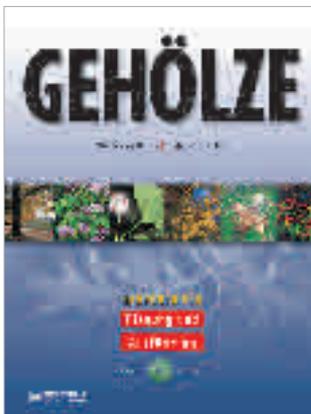
ISBN-3-87617-107-5

€ 97,-

Das vorliegende Buch zeigt auf der Grundlage der Ingenieurbio-
logie und der Vegetationstechnik
die vielfältigen Möglichkeiten der
Pflanzenverwendung in den Berei-
chen Sichern und Gestalten. Der
Schwerpunkt des Buches liegt dar-
in, die Technik und Verwendung
von Pflanzen (Bäumen, Sträuchern,
Gräsern usw.) als Baustoff näher zu
bringen und Beispiele aufzuzeigen,
den ressourcenschonenden Baustoff
Pflanze effektiv einzusetzen und zu
nutzen. Hervorgehoben werden
Themen wie z. B. Ansaat und
Begrünungsmethoden sowie die
Pflege von Bäumen und Sträuchern.
Normen und Richtlinien vervollstän-
digen das Werk.

Aus dem Inhalt:

- Sichern und Gestalten mit Pflanzen
- Ihre technisch-biologischen Fähigkeiten
- Vegetative Vermehrbarkeit
- Technik und Verwendung von Gräsern und Kräutern sowie Bäumen und Sträuchern
- Bauwerk- und Zaun-Bepflanzung
- Saatgutprüfung
- Begrünung von Ufern, Weiden, Böschungen und Hängen sowie im Siedlungsbereich.



W. Gaida, H. Grothe
GEHÖLZE
Handbuch für Planung
und Ausführung

320 Seiten, 200 vierfarbige
Abbildungen und 1 CD-ROM

ISBN 3-87617-096-6

€ 110,-

Der Werkstoff Pflanze ist ein
eigenwilliger und damit schwieriger
Werkstoff.
Die Wahrnehmung von Austrieb,
Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung
sowie Winterruhe der Pflanze
beansprucht allein einen Jahres-
zyklus, die Wahrnehmung von
Habitus und Ausprägung ausgiebi-
ge Lehr- und Wanderjahre.
Das GEHÖLZE-Handbuch für
Planung und Ausführung leistet Hil-
fe, sich in der Fülle des Sortiments
zu orientieren, und eröffnet die
Möglichkeit, das Pflanzenspektrum
mit seinen art- und sortenspezifi-
schen Ausprägungen für die Lösung
bestimmter Aufgabenstellungen nut-
zen zu können. Praxisorientierung
ist dabei Leitgedanke.

Aus dem Inhalt:

- Standortansprüche und Eigenschaften der Gehölze
- Tabellarische Übersicht des Gehölzsortiments
- Nutzung und Verwendung der Gehölze, z. B. für: städtische Straßen und Plätze; flächen-deckende Bepflanzungen; Kleinarchitekturen; die Sinne und aktuelle Gartenbilder; kleine Gärten, Atriumhöfe und Vorgärten
- Die Gestaltung von Friedhöfen und Gedenkstätten
- Gehölze mit besonderen Zweck- und Nutzungsbestimmungen
- Gehölze als Baustoff
- Gehölze im Immissionsschutz
- Gehölze zur Eingrünung von technischen Anlagen

u. v. a. m.

Bestellungen



PATZER VERLAG · Postfach 33 04 55 · 14174 Berlin · Telefon 030/89 59 03-56 · Telefax 030/89 59 03-17

April 2005

54. Jahrgang

Organ der Ständigen Konferenz
der Gartenamtsleiter
beim Deutschen Städtetag

Peter Funken

Das Holocaust-Denkmal in Berlin

Ein Denkmal im Windkanal der Demokratie

7

Hildebert de la Chevallerie

Qualitätssicherung von Grünflächen

Zur Neuorganisation des Grünflächenamtes in Wiesbaden

11

Norbert Kühn und Anna Steidle-Schwahn

Qualitätsbilder und -standards für innerstädtische Parks

15

Carolin Prause

Durch Perspektivenwechsel Neuland entdecken

Bundesgartenschau München – Landesgartenschau Leverkusen

20

Horst Schmidt

Gedanken zur Entwicklung der Kleingärten in Karlsruhe

24

Doris Hutterer

Grüne Beete! Et das Casa klipklap

Eine Alternative zum Kleingarten

29

Wolf-Peter Polzin

Waldes Schatten in Schrebers Garten

„Waldbäume“ in Kleingärten

32

Gert Gröning

Kuraingaruten und Shimin-noen

Kleingärten im Japan des frühen 21. Jahrhunderts

36

Mathias Hopp

Wer keine Zeit hat, braucht gar nicht erst zu kommen

Zum 90. Geburtstag des Potsdamer „Inselgärtners“ Peter Altmann

42

Dietger Hagner

Hermann Rudolph Siebeck (1812–1878)

Gartenkünstler und Gartenschriftsteller zwischen Warschau und Wien

46

Sieglinde Künzel

Das Weimarer Baumkataster

51

Dirk Schwabe

Das Neubrandenburger Baumkataster

54

Stefan Böhm

Wasserdurchlässiger Asphalt

57



BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegen
Prospekte folgender Firmen
bei: Entree Vert Holland, Peter
van den Berg, NL 2211XL
Noordwijkerhout und HTG Pro-
dukte für Transport und Garten
GmbH, 74635 Kupferzell.
Wir bitten unsere Leser um
Beachtung!

Veranstaltungen	2
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	3
Autorenverzeichnis	6
Impressum	6
Persönliches	60
Fachliteratur	60
Recht	61
Technik und Wirtschaft	63

VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
bis 5. 5.	Maastricht (NL)	The Urbanized Landscape. Ausstellung	www.nai.nl
bis 29. 5.	Hattingen	Bauhaus Dessau – Wegbereiter der Moderne. Ausstellung	www.stadtmuseum.hattingen.de
9.–16. 4.	Schwerin	Stand BUGA Schwerin, Autorennen im Schlosspark, Großveranstaltungen in historischen Anlagen. Diskussionsveranstaltung	DGGL Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, proske.steinhausen@t-online.de
11.–12. 4.	Berlin	Stadtumbau. Tagung Fachexkursionen am 13. 4.	www.staedtebau-berlin.de
13. 4.	Quedlinburg	Rasentag 2005 in Sachsen-Anhalt. Tagung	LLG-Zentrum für Gartenbau und Technik Quedlinburg, www.llg-lsa.de
14. 4.	Hannover	Zwischen Garten und Wildnis – Abschlussdiskussion und Perspektiven	Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Tel. +49-5 11-168-4 38 01, 67@hannover-stadt.de, www.hannover.de
18.–22. 4.	Warendorf	Kontrolle u. Wartung von Spielplätzen. Seminar	www.deula-waf.de
19. 4.	Nürtingen	Werkstattbericht Karl A. Vandeven	ludwig@fh-nuertingen.de
19.–21. 4.	Augsburg	Augsburger Baumpflegetage	www.forum-baumpflege.de
20. 4.	Quedlinburg	Friedhofstag 2005 Sachsen-Anhalt	LLG-Zentrum für Gartenbau und Technik Quedlinburg, www.llg-lsa.de
20. 4.	Dessau	Ausflug in das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, Bauhaus Dessau und Meisterhäuser	DGGL Landesverband Sachsen-Anhalt, g.schwarz.planung.hal@hpi-gmbh.de
20. 4.	Heidelberg	Trauer und Friedhofskultur im Wandel der Gesellschaft. Fachtagung	Gartenakademie Baden-Württemberg, Tel. +49-6221-70 98 15, Fax +49-6221-709816, posselt.gartenakademie@lvg.bwl.de
20.–21. 4.	Karlsruhe	Messen und Beurteilen am Baum. VTA-Spezialseminar	www.vtaseminare.de
21.–23. 4.	Bad Honnef	Barrierefreies Natur- und Kulturerlebnis. Fachtagung	Landschaftsverband Rheinland, Tel. +49-2 21-8 09-37 80, daniela.hoenicke@lvr.de
22. 4.	Hannover	Garten – Friedhof – Denkmal. Fachtagung	Niedersächsisches Amt für Denkmalpflege, Infos: Tel. +49-5 11-9 25-52 73, Anmeldung: Tel. +49-5 11-9 25-52 80
26. 4.	Bielefeld	Bauen im Außenbereich – Möglichkeiten und Grenzen. Seminar	www.staedtebau-berlin.de
27. 4.	Heidelberg	Gebietseigene Gehölze und Begrünungen. Produktion, Ausschreibung, Anwendung. Seminar	LVG Heidelberg, Tel. +49-0 62 21-7 48 40, poststelle@lvg.bwl.de
29.–30. 4.	Heidelberg	Die Gartenkunst ist tot – Es lebe die Gartenkunst. Fachtagung	Bund Deutscher LandschaftsArchitekten BDLA, Tel. +49-30-27 87 15-0, Fax +49-30-27 87 15 55, info@bdla.de
3. 5.	Nürtingen	Werkstattbericht Bernhard Hanel + Robin Wagner	ludwig@fh-nuertingen.de
3.–4. 5	Schneverdingen	Neue Impulse für die limnische Taxonomie durch die Wasserrahmenrichtlinie. Fachtagung	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA), Tel. +49-51 99-9 89-0, Fax +49-5199-989-46, nna@nna.niedersachsen.de, www.nna.de
9.–11. 5.	Berlin	Flächennutzungsplanung. Neue Anforderungen und Potenziale	www.staedtebau-berlin.de
12.–14. 5.	Wien	Weltkulturerbe und zeitgenössische Architektur. Vom Umgang mit der historischen Stadtlandschaft. Internationale UNESCO-Konferenz	r.vannoers@unesco.org
19.–22. 5.	Wien	Die Kunst der Wege, Alleen und Hecken in historischen Grünanlagen. Internat. Kongress	Bundesdenkmalamt, www.bda.at
22.–25. 5.	Portland, Oregon (USA)	IFHP Spring Conference	IFHP Secretariat, Tel. +31-70-3 28 15 04, congress@ifhp.org; Portland, Oregon Bureau: Tel. +1-5 03-8 23 79 84
24. 5.	Hannover	Tendenzen in der Landschaftsarchitektur. Vortrag	Architektenkammer Niedersachsen, www.aknds.de
25.–8. 5.	Nürnberg	Stone+tec. Fachmesse	www.stone-tec.com
26. 5.	Tharandt	Tharandter BaumSeminar. Baumbiologie, Vitalität und Baumdiagnose. Seminar	Dendro-Institut Tharandt an der Technischen Universität Dresden e.V., Tel. +49-3 52 03-3 83-12 62, dendro@forst.tu-dresden.de, www.dendro-institut.de
27. 5.	Wien	BAUM-Symposium 2005	Vlasitz & Zold – Koordinationsstelle Baumschutz, Tel./Fax +43 1 7 10 87 25, office@baumtag.at
29. 5.	Hattingen	Stadtentwicklung und Stadtumbau: zwei Länder, zwei Blickwinkel, zwei Instrumente. Vortrag	www.stadtmuseum.hattingen.de
1. 6.	Würzburg	Wegweiser-Seminar zu den EU-Förderinstrumenten	info@bdla.de, www.bdlade
3.–4.06	Aachen	Planung neu Denken. Der Beitrag öffentlicher Akteure zur räumlichen Entwicklung. Fachtagung	www.pt.rwth-aachen.de
7. 6.	Nürtingen	Werkstattbericht Brigitte Scholz	ludwig@fh-nuertingen.de
7.–8. 6.	Berlin	Stadt und Bahn. Überplanung innerstädtischer Bahnflächen. Seminar	www.staedtebau-berlin.de